

**Martin Wrobel**

# Die Logistik als Motor regionaler Strukturentwicklung

Sektorale Clusterstrukturen  
und Netzwerkpotentiale  
am Beispiel Bremen und Hamburg



**PETER LANG**

Europäischer Verlag der Wissenschaften

# Inhalt

	Einleitung und Konzeption	27
I. Kapitel	Regionaler Strukturwandel - Städte mit strukturellen Problemen	
1.	<b>Einleitung</b>	<b>36</b>
2.	<b>Aus den Städten in die 'Fläche': Suburbanisierung der „Arbeit“</b>	41
2.1	Eine theoretische Einführung	41
2.2	Allgemeine gesamtäumliche Lage	46
2.3	Suburbanisierung - Betrachtung und Analyse auf regionaler Ebene	48
2.3.1	Suburbanisierung: Bremen	54
2.3.2	Suburbanisierung: Hamburg - ein Vergleich der Entwicklung	58
2.4	Resümee: Die Suburbanisierung und ihre Folgen für die Arbeitsplatzsituation in den Kernstädten	62
3.	<b>Der Logistiksektor: Wachstums- und Innovationspotentiale</b>	62
3.1	Die Logistik	64
3.2	Entwicklung und gesamtwirtschaftliche Bedeutung	73
3.3	Der Logistiksektor: Potentiale und Chancen für die Region	75
4.	<b>Fazit</b>	<b>81</b>
II. Kapitel	Die Operationalisierung der Logistik - vom Potential zum Sektor	
1.	<b>Einleitung</b>	84
2.	<b>Definition und Operationalisierung - die Methode</b>	84
2.1	Abgrenzung und Operationalisierung der Logistik	84
2.2	Das Datenharmonisierungsproblem und seine Lösung	89
2.2.1	Die methodische Herleitung und Berechnung eines Umsteigeschlüssels	89
		19

2.2.2	Der „Küstenstadtschlüssel“	93
2.2.3	Einbringung der funktionalen Abgrenzung	95
<b>3.</b>	<b>Unternehmens- und Expertenbefragung</b>	<b>96</b>
3.1	Eine primärstatistische Erhebung - die Unternehmensbefragung	96
3.2	Die Expertenrunde	96
<b>4.</b>	<b>Gesamtsektor Logistik: Größe und Entwicklung</b>	<b>98</b>
<b>5.</b>	<b>Fazit</b>	<b>102</b>

### III. Kapitel Empirisch-statistische Branchenanalyse

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>104</b>
<b>2.</b>	<b>Der Sektor in seinen Grundstrukturen - eine erste Analyse</b>	<b>104</b>
2.1	Besatz-Wachstums-Matrix	104
2.1.1	Sektoraler Besitz - Wirtschaftszweige	105
2.1.2	Funktionaler Besitz - Berufsordnungen	108
2.1.3	Korrelationsanalyse	110
2.2	Shift-Share-Analyse	112
2.2.1	Gesamtwirtschaftliche Shift-Share-Analyse	113
2.2.2	Teilektor- (Wirtschaftszweig-) spezifische Shift-Share-Analyse	116
2.2.3	Erweiterter Strukturfaktor	121
2.2.4	„Rückwärts“ gerechnete Shift-Share-Analyse	130
2.2.5	Allokationseffekt	138
<b>3.</b>	<b>Fazit</b>	<b>147</b>

### IV. Kapitel Die Tiefenstruktur des Bremer Logistiksektors

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>149</b>
<b>2.</b>	<b>Analyse der Clusterstrukturen</b>	<b>151</b>
2.1	Hintergrund - ein struktureller Wandel und seine Konsequenzen	151
2.2	Definition - Cluster	154

2.3	„Clusters are an ancient concept, but a new tool" - das Clusterkonzept	160
2.4	Theoretische Grundlagen	163
2.4.1	Der Standort	163
2.4.2	Cluster und Raum	170
2.4.3	Clusterentwicklung (Lebenszyklus)	172
2.4.4	Struktur eines Clusters	177
2.4.5	Neue Paradigmen - neue politische Handlungsoptionen zur Entwicklung der Region	179
2.5	Methodische Grundlagen	183
2.5.1	Datenerfassung	184
2.5.2	Datenanalyse I - das Instrumentarium	188
2.5.3	Datenanalyse II-a - allgemeine Netzwerkparameter (im Cluster)	188
2.5.4	Datenanalyse II-b - akteursbezogene Netzwerkparameter (im Cluster)	193
2.6	Zwischenfazit - Clusterformation	200
<b>3.</b>	<b>Analyse der Netzwerkstrukturen</b>	202
<b>3.2</b>	Nach dem Cluster das Netzwerk: 2+2=5	202
	Theoretische Grundlagen	203
<b>3.2.1</b>	Das Netzwerkkonzept	204
<b>3.2.2</b>	Netzwerke und Raum	209
<b>3.2.3</b>	Strukturmodelle von Netzwerken	212
	Methodische Grundlagen	216
3.3.1	Datenerfassung	217
3.3.2	Datenanalyse III-a - allgemeine Netzwerkparameter (im Netzwerk)	217
3.3.3	Datenanalyse III-b - akteursbezogene Netzwerkparameter (im Netzwerk)	220
3A	Zwischenfazit - Netzwerk	223
<b>4.</b>	<b>Fazit</b>	224

V. Kapitel Der Standort Bremen und die Logistikbranche - Eine Chance für die wirtschaftsstrukturelle Entwicklung der Region?

1.	<b>Einleitung</b>	227
2.	<b>Das Gesamtbild: Eine symbiotische Beziehung mit Zukunft?</b>	228

<b>3.</b>	<b>Handlungsempfehlungen</b>	236
	Literatur	243
	Anhänge	261